

Verbundkatalog Kalliope

Hilfer, Maria

Berlin, 1946-12-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Mein lieber Freund,

gottlob, dass du zurück bist. Eine Reise ist heute ein Passionsweg. Hoffentlich hast du es schon warm bekommen & erlost dich bald, und deine vielen ausländischen Freunde nehmen sich deiner mit tüchtigen Paketen an.

Ich bin dir sehr dankbar, dass du trotz der Strapazen an meine Dinge gedacht hast. Das Manuscript ist schon fort. Bei unruhigem Durchsehen habe ich wieder zu keinen wesentlichen Änderungen gefunden, mir ist als schade ich der Vollständigkeit des Ganzen. Wahrscheinlich habe ich so hoch gelangt wie mir möglich war, darüber geht es nicht. Ich las im Tagespiegel verschiedentlich vom 3. Eulen Verlag in D.H., von 4 Falken brante ich noch nicht.

Womit ich mich im Augenblick herumallergie zeigt die beiliegende Gebiellfolge. Wenn ich anderen damit so helfen könnte, wie fast unbewusst mir selbst, müssten sie wasfangen. Wie ich es meine erkennst du am besten deutlich, das ist kein Streiten mehr, schon eher ein kleiner erlösender Punkt. Die kot der Ostprovingen ist wieder furchtbar wie zu Beginn, es werden Gruppen abgezogen.

Die Katharina ist mit 1500 Plus von mir gegangen, wird nun aufgegeben. Obwohl es nichts bringt, ich meine, was gegeben wird, schmeckt es gut, es ist

Liretlicherlich.

Mein lieber Freund, pflege dich, wenn ich etwas
sagen bin kann, lass es mich wissen. Es liegt alles
hoch hier, aber angucken muss man hinstellen.
Welchen Eindruck hat die Dorn gemacht, hast dich
mein Brief noch dort erreicht? Wenn jemals
dich dein Interesse noch hier leben sollte,
so lass dich von den Reisenöten nicht abhalten,
hier kann ich mich deiner annähern.

Ich wünsche dir ein gesundes Weib.
wacht best, bei gutem Wollen & mit dem
sagen gehörigen kleinen Freunden & die hinstellen
auf einen weiten Weg in eine große Arbeit.

Von Heyen

dein

Max. Keller.